©Gesellschaft für Angewandte Carabidologie e.V. download www.laufkaefer.de

Auf der Suche nach *Carabus ménétriesi* in Bayern

Armin KORELL

Abstract: Looking for *Carabus ménétriesi* within Bavaria – Reports of collecting trips to two localities of *Carabus ménétriesi* in Bavaria/Germany (Traunstein: Pechschnait and Bavarian Forest: env. Bogenroith). Remarks on the „Fichtel-Gebirge" (Bavaria) are given.

1 *Carabus ménétriesi witzgalli* REISER in lit.

Angeregt durch die Funde von Peter Reiser im Juli 1973 in der Pechschnait bei Traunstein, setzte ich am 6. Juli 1975 insgesamt 37 Köderbecher an fünf verschiedenen Stellen im gleichnamigen Moor, in einer Höhenlage von ca. 650 – 690 m NN.

Die Becher wurden am 16. Juli 1975 geleert und entfernt; eine zwischenzeitliche Kontrolle fand nicht statt. An einer Stelle im zentralen Teil des Moores fanden sich zwei *C. ménétriesi* –Männchen am Köder.

2 *Carabus ménétriesi pacholei* SOKOLÁŘ

Im Bayerischen Wald erzielte ich Einzelfunde der genannten Unterart durch Ködern sowohl im Juli 1971 als auch im Juni – Juli 1975 in Zusammenarbeit mit Jürgen Mager, dem wenige Jahre später tödlich verunglückten Entomologen aus Winterhausen bei Würzburg.

Untersuchungsgebiet war das „Brandmoos" südwestlich von Bogenroith. Dort zeigte sich mir im Juni 1975 ein trauriges Bild, das die Existenz der Spezies an der Fundstelle von 1971 in Frage stellte: Durch Drainage war der Biotop weitgehend trocken gelegt worden; weitere potenzielle Fundstellen im gleichen Gelände wurden über mehrere Haupt- und Nebengräben entwässert. Unübersehbar waren junge Fichten, die man dort angepflanzt hatte.

Im Jahre 1966 versuchte ich vergeblich, *C. m. pacholei* im Fichtelgebirge nachzuweisen (nicht zu verwechseln mit dem „Fichtelberg" im Erzgebirge). Vom 31. Mai bis 17. Juni befand sich eine große Anzahl von Köderbechern an fünf verschiedenen Stellen des Gebirges in einer Höhenlage zwischen 620 und 760 m („Zigeunermühle" bei Weißenstadt, Torfmoorhölle bei Weißenstadt, Birkenbachgebiet am Schallberg bei Weißenstadt, Schödelbach-Quellgebiet im nördlichen Steinwald, Zeitelmooswiese bei Wunsiedel). Lediglich die folgenden *Carabus*-Arten wurden vorgefunden: *C. glabratus, C. silvestris* (in großer Anzahl), *C. auronitens*, *C. violaceus* ssp.*purpurascens* (vereinzelt), *C. problematicus* und *C. granulatus* (Einzelfunde nahe der „Zigeunermühle").

Im Gegensatz zu den guten Ergebnissen , die ich beim Ködern von *C. m. pacholei* im Tanner Moor bei Neustift (Mühlviertel, Österreich) in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erzielt hatte, erwiesen sich die Nachforschungen in Bayern, insbesondere im Bayerischen Wald, im gleichen Zeitraum und später als erheblich schwieriger.

In erster Linie sind diese Schwierigkeiten auf die starken Eingriffe in die Habitate zurückzuführen. Es erübrigt sich zu bemerken, dass effektive Schutzmaßnahmen der Habitate vonnöten sind, um die Lebensgrundlagen der Art zu erhalten.

Anschrift des Verfassers

Armin KORELL
Bühlchenweg 3
34132 Kassel

 ISSN: 1612-3867

©Gesellschaft für Angewandte Carabidologie e.V. download www.laufkaefer.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Angewandte Carabidologie

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: Supp_4

Autor(en)/Author(s): Korell Armin

Artikel/Article: Auf der Suche nach Carabus ménétriesi in Bayern 51